

## THE FABRIC OF LIFE – TEXTILKUNST IN ASIEN

Vortragsreihe der Abteilung Textil – freie, angewandte u. experimentelle künstlerische Gestaltung

### SHYRDAK UND ALA-KIIZ

#### Kirgisische Filzkunst im Kontext von Nomadismus und Schamanismus

Di 12.4. 10-12 Uhr, Seminarraum B

Senior Lecturer Dr. Karin Altmann

*Ein Kirgise wird auf Filz geboren und auf Filz zu Grabe getragen - so lautet ein altes Sprichwort, das die Bedeutung des Filzes im Leben der kirgisischen Bevölkerung hervorhebt. Kirgistan, im Herzen Zentralasiens, wurde bereits im 4. Jahrhundert v. u. Z. von der chinesischen Bevölkerung als „Filzland“ bezeichnet. Die nomadisierenden Stämme haben in dieser Gegend offenbar früh begonnen, die einzigartigen Eigenschaften der Wolle und des Filzes für sich zu nutzen und entwickelten im Laufe der Zeit eine reiche Filzkunst. Die Verwendung von Filz ist für das körperliche Wohlbefinden der wandernden Hirtenbevölkerung von großer Bedeutung und sein Gebrauch ist eng mit ihrem Leben, ihrer Gedankenwelt und ihrem animistisch geprägten Glauben verbunden. Filz- und Musterungstechniken dienen als wichtiges Ausdrucksmittel und spiegeln die Weltanschauung der nomadischen Bevölkerung wider. Auch wenn heute Muster älterer Teppiche, ohne deren Sinngehalt zu kennen, transferiert werden und viele Frauen sich deren Bedeutung kaum mehr bewusst sind, besitzt die kirgisische Filzkunst nach wie vor die Fähigkeit Bilder zu schaffen, durch die das Unsichtbare und die Veränderungen der Zeit sichtbar werden. 2012 wurden die traditionellen kirgisischen Filzteppiche von der UNESCO in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Die weltweit übergreifende Homogenisierung und die Tendenz zur Land-Stadt-Migration zeigen auch in Kirgistan ihre Auswirkungen. Mit der Landflucht und dem rückläufigen Nomadismus ist der Eigengebrauch an Filz stark zurückgegangen und die junge Generation zeigt nur mehr wenig Interesse für die zeit- und arbeitsaufwendigen Teppiche, die als Gemeinschaftsprodukt unter Anleitung älterer Frauen in den ländlichen Gebieten des Landes entstehen. Das kulturelle Erbe Kirgistans droht langsam zu verschwinden.*

Anhand von Feldforschungsmaterial wird ein Einblick in die kirgisischen Filztechniken Ala-Kiiz und Shyrdak gegeben sowie die enge Verbindung zwischen kirgisischer Filzkunst, Nomadismus und Schamanismus beleuchtet.



### THE FABRIC OF LIFE – TEXTILKUNST IN ASIEN

Vortragsreihe der Abteilung Textil – freie, angewandte u. experimentelle künstlerische Gestaltung

Seminarraum B

Di 26.4. 10-12 Uhr: FABRIC OF LIFE - Textilkunst in Bhutan (Dr. Karin Altmann)

Di 10.5. 10-12 Uhr: DAS MÄDCHEN IN DER PFERDEHAUT - Japanische Textiltraditionen (Walter Bruno Brix, Anita Bauer)